

## **VKU zu steigenden Müllmengen durch To-Go-Becher - stellt Handbuch für Stadt- und Straßenreinigung vor**

**München, 02.06.2016.** Den kommunalen Stadtreinigern machen die stetig wachsenden Mengen an To-Go-Bechern und -Verpackungen zu schaffen. Angaben der Deutschen Umwelthilfe (DUH) zufolge werden in Deutschland stündlich 320.000 Coffee To-Go-Becher verbraucht. Jährlich sind das rund 2,8 Milliarden Einwegbecher. Dazu Patrick Hasenkamp, Vizepräsident des Verbandes kommunaler Unternehmen: „Die Entwicklung hin zu To-Go-Bechern und sonstigem Einweggeschirr hat einen enormen Ressourcenverbrauch zur Folge. Es schadet der Umwelt und dem Stadtbild. Zudem kostet das Sammeln aus Papierkörben, von der Straße, aus Gebüsch oder Parks Zeit und Geld.“

Der aktuelle Entwurf des europäischen Kreislaufwirtschaftspaketes sieht vor, die Herstellerverantwortung auch in dem Bereich der To-Go-Verpackungen auszubauen. Der VKU unterstützt die Einführung solcher Regelungen auch in Deutschland. „Über ein verpackungsarmes und recyclingfreundliches Produktdesign kann der Ressourcenverbrauch deutlich reduziert werden. Auch sollten die Hersteller der To-Go-Verpackungen für die Reinigung der öffentlichen Räume finanziell Verantwortung übernehmen“, so Hasenkamp.

Um die kommunalen Stadtreiniger dabei zu unterstützen, der Müllmengen dennoch Herr zu werden, bringt der VKU regelmäßig Handlungshilfen heraus. In Zusammenarbeit mit dem Beckmann-Verlag, Redaktion KommunalTechnik, hat der VKU das Handbuch „Stadt- und Straßenreinigung“ neu aufgelegt, das auf der Messe IFAT in München vorgestellt wurde. Es werden alle für die Stadt- und Straßenreinigung relevanten Themen behandelt: beginnend mit den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen, über die Organisation, das Reinigungsmanagement, technische Möglichkeiten, Sonderreinigungsformen bis hin zur Beschaffung. Einen Schwerpunkt stellen die im letzten Jahrzehnt dazugekommenen Herausforderungen für die Straßenreinigung dar sowie die Lösungsvorschläge und Finanzierungsmöglichkeiten für deren Bewältigung. Ein

Invalidenstraße 91

10115 Berlin  
[www.vku.de](http://www.vku.de)

Geschäftsführer  
Kommunikation:  
Carsten Wagner  
Fon +49 30 58580-220  
Mobil +49 170 8580-220  
Fax +49 30 58580-107  
[carsten.wagner@vku.de](mailto:carsten.wagner@vku.de)

Pressesprecher:  
Stefan Luig  
Fon +49 30 58580-226  
Mobil +49 170 8580-226  
Fax +49 30 58580-107  
[luig@vku.de](mailto:luig@vku.de)

Stv. Pressesprecherin:  
Elisabeth Mader  
Fon +49 30 58580-227  
Mobil +49 170 8580-227  
Fax +49 30 58580-107  
[mader@vku.de](mailto:mader@vku.de)

weiteres Augenmerk liegt auf der Öffentlichkeitsarbeit, wie etwa Anti-Littering- und Imagekampagnen, Bürgerbeteiligungen und Früh- und Spätpräventionen.

Ein Großteil der Autoren wirkt aktiv in den VKU-Arbeitskreisen mit, kommt aus der kommunalen Praxis und ist mit den Frage- und Problemstellungen der Berufskollegen aus der eigenen täglichen Arbeit gut vertraut.

Das KommunalHandbuch Stadt- und Straßenreinigung kann zu einem Preis von 34,90 Euro zzgl. Versandkosten beim Beckmann Verlag unter den folgenden Kontaktdaten bestellt werden:

per Fax an: (0 51 32) 85 91-99 50

per Telefon: (0 51 32) 85 91-50

per E-Mail: [vertrieb@beckmann-verlag.de](mailto:vertrieb@beckmann-verlag.de)

oder unter [www.KommunalTechnik.net](http://www.KommunalTechnik.net)

KommunalHandbuch Stadt- und Straßenreinigung

2. Auflage

196 Seiten

Format DIN A5

durchgehend 4-farbig

ISBN-Nr.: 978-3-9813013-5-9

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt über 1.430 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit über 245.000 Beschäftigten wurden 2013 Umsatzerlöse von mehr als 115 Milliarden Euro erwirtschaftet und mehr als 9,1 Milliarden Euro investiert. Die VKU-Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment einen Marktanteil von 52 Prozent in der Strom-, 62 Prozent in der Erdgas-, 82 Prozent in der Trinkwasser-, 67 Prozent in der Wärmeversorgung und 32 Prozent in der Abwasserentsorgung. Sie entsorgen zudem jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 65 Prozent die höchste Recyclingquote unter den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union erreicht. Aktuell engagieren sich rund 140 kommunale Unternehmen im Breitbandausbau. Bis 2018 planen sie Investitionen von rund 1,7 Milliarden Euro - damit können dann rund 6,3 Millionen Kunden die Breitbandinfrastruktur kommunaler Unternehmen nutzen.